

# you're just my love.....

## es beginnt das normale Leben

Von Usako\_

### Kapitel 16:

SO da bin ich wieder! Viel Spaß! Eure Anna

"Also hast du dich wieder mit ihm vertragen?" wollte Minako wissen.

"Ja!" Usagi strahlte bis über beide Ohren.

"Und?"

"Was denn?"

"Was habt ihr gestern Abend noch gemacht?" Minako konnte ziemlich neugierig werden.

"Nix besonderes....." Usagi wurde rot.

"Ach Nein? Wieso wirst du dann rot?" verschmizt lächelte Minako ihre Freundin an.

"MINAAAAKOOO!"

"Also habt ihr?" Jetzt wollte sie es genau wissen.

"Nein natürlich nicht"

"Ach komm verarsch mich nicht Usa! Das kannst du mir doch nicht erzählen, das da nix lief."

"Naja nix würd ich nicht sagen, aber wir haben nicht miteinander....."

"Hmmm ok. Und wann wollt ihr?"

"MIIINAAA! Das geht dich garnichts an!" schimpfte Usagi mit einem knallroten Kopf.

"Ich mein ja nur"

"Ach ich weiss nicht wir wollen, dass es perfekt wird und es soll zum passenden Zeitpunkt passieren"

"Usagi jetzt schau doch mal, was könnte es für einen besseren Zeitpunkt geben als jetzt. Es herrscht Frieden auf Erden, die Schule läuft gut, es ist Sommer und ihr seit schwer in einander verliebt" Minako schaute ihre Freundin an. Usagi wusste ganz genau das Minako recht hatte, und tief in ihrem inneren war sie auch bereit dafür. Nur wusste sie nicht wie sie ihm das zu verstehen geben sollte. Sollte sie sich etwa bei der nächst besten Gelegenheit nackig aufs Bett schmeissen und `Nimm mich!`schreien. Oder sollte sie den Stier einfach bei den Hörner packen und los legen. Usagi musste bei den gedanken lächeln. An den Hörnern packen.....

"Was grinste denn so dämlich?" Sie wurde plötzlich aus ihren Gedanken gerissen.

"Ähmm es ist nichts." antwortete sie.

"Hast du schon mal über Verhütung nach gedacht?"

"Häh?"

"Na hör mal du willst doch nicht das Chibiusa zu früh auf die Welt kommt, oder?"  
Minako grinste frech.

"Natürlich nicht! Ich werd doch erst 17!"

"Ja also! Ich würde dir raten das du mal ganz schnell zum Arzt kommst und dir die Pille verschreiben lässt!"

"Meinst du wirklich?"

"Ja klar!"

Zwei Tage später war es dann auch schon soweit. Usagi hatte endlich ihren Arzttermin. Schließlich wollte sie ja auf alles weitere was kommen könnte vorbereitet sein. Ein kleinwenig war sie auch nervös. Es war das erste mal das sie zu einem Frauenarzt ging und dann auch noch mit einem so pikanten Thema. Vor der Praxis angekommen zögerte Usagi noch einen Moment bis sie rein ging.

Nach ca. einer Stunde mit Wartezeit war auch alles vorbei. Sie hatte es geschafft. Freudig ging sie in eine Apotheke um das Rezept ein zu lösen.

Zu Hause angekommen las sie sich gründlich die Verpackungsbeilage durch bevor sie eine einnahm. Plötzlich kam Chibiusa ins Zimmer.

"Was machst du schönes?" wollte die vierzehnjährige wissen.

"Nix. Wieso?" gluckste Usagi rum und versteckte die Packung unter ihrem Kopfkissen.

"Du verheimlichst doch was?" kritisch musterte Chibiusa ihre zukünftige Mutter.

"Was soll ich denn verheimlichen??"

"Was hast du da unterm Kopfkissen, sach mal?"

"Das geht dich gar nichts an! Und jetzt verzieh dich!" wütend schmiß Usagi ein Stofftier nach Chibiusa die gerade noch so aus dem Zimmer rennen konnte und die Tür zu knallte.

"Puh das war knapp" sagte Usagi zu sich selber. Sie ging zur Tür und hob das Stofftier auf und schaute sich noch einmal um. "Das Zimmer muss auch noch renoviert werden! Ich werde gleich Papa fragen ob er mir hilft!" Freudestrahlend lief sie runter ins Wohnzimmer wo ihre Eltern mit Shingo und Chibiusa saßen und fern sahen.

"Haste dich endlich beruhigt?" wollte Chibiusa wissen.

"Ach lass mich doch in Ruhe!" Usagi setzte sich neben ihren Vater und schaute ihn mit ihren großen blauen Augen an. Sie wusste ganz genau das, dass immer zog. "Paapaa?"

"Ja mein Schatz?" Kenji schenkte seine ganze Aufmerksamkeit nun seiner Tochter.

"Du....Ich werd doch bald 17, ne?"

"Ich weiss...In 3 Wochen ist es soweit" er lächelte seine Tochter an.

"Nun ich hab mir gedacht, du könntest mir was schenken" begann Usagi. Nun hatte sie ganz sicher seine ganze Aufmerksamkeit. "Was wünschst du dir mein Schatz?" fragte Kenji sanft.

"Ein neues Zimmer!" Alle Familienmitglieder drehten sich um und schauten Usagi an.

"Was willst du denn mit nem neuen Zimmer??" Shingo schaute seine Schwester an.

"Gefällt es dir denn nicht mehr?" Wollte Ikuko wissen.

"Doch irgendwie schon aber....."

"Ja?" ertönte es im Chor.

"Dieses ganze rosa und die ganzen Häschen und so....das bin ich nicht mehr. Ich meine ich werde schliesslich erwachsen und das passt einfach nicht zu mir. Eher zu Chibiusa." sagte sie ruhig.

"Hey! Wa soll das den heißen??" gab Chibiusa entrüstet zurück.

"Du bist immerhin noch ein Kind. Ich aber nicht." stolz schwellte Usagi's Brust an. Kenji schaute seine Tochter ungläubig an. "Sag mal was in aller Welt ist denn letztes Wochenende mit dir hier passiert als wir weg waren. Seit wann bist du so erwachsen?"

"Nun ja...ich mein ja nur" Usagi lief etwas rot an. Als sie an das vergangene Wochenende dachte. Was sie alles mit Mamoru getan hatte, oder besser gesagt er mit ihr! Schnell schüttelte sie die Erinnerungen wieder ab.

"Also gut. Dann bekommst du zum siebzehnten Geburtsag ein frisch renoviertes Zimmer. Aber nur unter einer Bedingung!" sagte Kenji ernst. Usagi wurde nervös. Was könnte ihr Vater denn meinen?

"Und die wäre?" fragte sie vorsichtig.

"Dein Freund hilft mir bei der Renovierung!"

"was..aber wieso denn?"

"Na hör mal Usagi...Immerhin wird er irgendwann mal die Verantwortung für dich übernehmen und für dich sorgen. Da kann er doch jetzt schon mit anfangen. Ausserdem ist das eine gute Gelegenheit ihn noch besser kennen zu lernen."

"Das ist eine tolle Idee, Kenji!" fügte Ikuko hinzu. "Am besten du erzählst es ihm gleich morgen.

"Ok...Danke" sie drückte ihren Eltern noch einen Kuss auf die Wange und wünschte ihnen beiden eine gute Nacht bevor sie ins Bett ging. Na toll das kann ja noch heiter werden, dachte sich Usagi während sie im Bett lag. Mamoru und ihr Vater. In gemeinsamer Sache. »Mamoru wir mich umbringen, wenn ich ihm das erzähle!« Mit diesen wirren Gedanken schlief Usagi auch schnell ein.

Mamoru starrte gedankenverloren in sein Buch während er im Crown saß und Motoki keine Beachtung schenkte, während der ihm das neueste vom neuesten erzählte. Drei Tage waren nun schon seit dem Streit vergangen. Klar sie hatten sich wieder versöhnt doch hatte er seine Usako auch seit dem nicht wieder gesehen. Nicht eine Nacht konnte er gut schlafen. Klar er hätte sie anrufen können aber irgendwie traute er sich nicht. Zu groß war die Angst das sie ihn abservieren würde. Er hatte sie garantiert unter Druck gesetzt deswegen meldete sie sich auch nicht mehr. Verzweiflung machte sich in ihm breit. Noch nie hatte er solche verlustängste gegabt wie in diesem Moment. Gedankenverloren schaute er auf sein Handy. Keine Nachricht von Usagi. Was ist wenn ihr was passiert ist? Nein das würde er spüren. Das tat er schon immer wenn sie in Gefahr war. Plötzlich wurde er aus seine Gedanken gerissen als er eine glockenhelle Stimme vernahm.

"Mamo-Chan!" er drehte sich schnell und sah seine Engel auf ihn zustürmen. "Usako!" Zärtlich schloss er sie in seine Arme und zog ihren Duft ein. Da war er wieder, dieser betörende Duft der ihm wie immer all seine Sinne raubte. "Nicht so fest" hörte er sie sagen.

"Wie bitte?" er hielt sie ein klein wenig auf Abstand um ihr in die Augen zu sehen.

"Na du zerquetscht mich fast!" Usagi schenkte ihm das süßeste Lächeln der Erde. Mamoru's Knie wurden wieder sofort weich. Was machte sie nur mit ihm? Da hielt ja der stärkste Mann auf dauer nicht aus.

"Sollen wir zu dir gehen? Wir müssen uns unbedingt unterhalten" sagte sie auf einmal ernst. Oh je er hatte es geahnt. Sie wollte bestimmt schluß machen. Warum sonst wurde sie auf einmal so ernst.

"Ist was passiert?" fragte er vorsichtig.

"Nein...ich weiss noch nicht.....Lass uns zu dir gehen um das zu besprechen."

"Na gut...." Langsam machten die beiden sich auf den Weg zu seiner Wohnung.

Den ganzen Weg über sagte keiner der beiden auch nur ein Wort. Still schweigend liefen sie einfach neben einander her. Als sie endlich in seiner Wohnung angekommen sind und er die Tür hinter sich schloß konnte er sich nicht mehr zurück halten und fragte: "Usagi willst du mit mir Schluß machen?"

Usagi drehte sich überrascht zu ihm um und schaute ihn nur erschrocken an. Wie kam er denn bitte auf diesen Schwachsinn? Hatte sie ihm den in den letzten Wochen nicht oft genug bewiesen das sie für immer mit ihm zusammen sein wollte? Oder wollte er sie vielleicht los werden. Usagi verstand die Welt nicht mehr.

"Wie kommst du denn auf so einen Schwachsinn?" fragte sie entrüstet.

"Du hast dich seit dem Abend bei dir nicht mehr gemeldet und jetzt willst du mit mir unter vier Augen reden...ich meine das kann doch nichts Gutes bedeuten" Mamoru schaute sie mit traurigen Augen an. Waren das etwa Tränen in seine Augen? Usagi ging näher ran um sich zu vergewissern.

"Mamo-chan.....Ich würde dich niemals verlassen...." flüsterte sie heiser jetzt hatte auch sie einen Kloss im Hals. Hastig zog er sie an sich und umarmte sie so fest er konnte. Usagi wusste gar nicht wie ihr geschah. Das hatte sie noch nie bei ihm erlebt. Jetzt war sie sich seiner Liebe absolut sicher. Sie legte ihre Arme um seinen Hals und erwiderte die innige Umarmung.

"Ich hab einfach so schreckliche Angst dich zu verlieren, Usako" flüsterte er mit kehliger Stimme.

"Das wirst du nicht" antwortete sie ihm. "Mamoru...ich liebe dich" Nur widerwillig löste sie sich etwas aus dieser Umarmung und stellte sich auf die Zehenspitzen. Ihre Lippen trafen endlich auf seine. Seit ein paar Tagen waren die beiden sich nicht mehr so nahe gewesen. Zaghafte begann sie ihn zu küssen. Vorsichtig ließ sie ihre Zunge dabei über seine Lippen streifen. Mamoru öffnete seinen Mund und bat ihrer Zunge einlas. Behutsam fing er an mit ihrer Zunge zu spielen. Erst ganz vorsichtig und zart, doch mit der Zeit wurde sein Verlangen nach ihr immer größer und das machte sich auch in seinem Kuss bemerkbar der jetzt immer vorderer wurde. Usagi schob ihn ein Stück zurück. Verwirrt blickt er in ihre Augen.

"Usako hab ich was falsch gemacht?"

"Nein...es ist nur ich muss doch mit dir reden und wenn wir jetzt weiter machen dann kann ich für nichts mehr garantieren." sagte sie leise.